

Zorn und Zuneigung

Große Gefühle in Geschichten

Mach mit!

bei der **Schreibwerkstatt für Gymnasien 2017** im Literaturhaus unter der Leitung von **Lena Gorelik** und **Sandra Hoffmann**.

Frust, Wut, Zorn – wie fühlt sich das an, was unterscheidet sie? Es ist oft schwer, sich mit seinen Gefühlen auszukennen, nicht nur mit so starken wie dem Zorn. »Bist du glücklich?«, wirst du gefragt, und du antwortest, »Ich weiß es nicht.« Die Literatur erzählt von allen emotionalen Schattierungen. Genau dahin wollen wir in diesem Workshop: Glück übungshalber in Gedichte übersetzen. Oder Menschen über das beschreiben, was sie fühlen und das, was zwischen ihnen passiert. Ich bin traurig, ist eine Behauptung. Papa weint, ist bereits eine kleine Erzählung.

So kann man sich bewerben

Wer mitmachen will, kann sich mit einer ersten Geschichte oder Szene (2-3 Seiten) zum Thema »**Unbedingt Wollen**« bewerben. Namentliche Anmeldung durch die Schule (siehe Faxantwort) bis zum 17. März 2017. **Persönliche Bewerbung bis zum 21. März 2017 an klange@literaturhaus-muenchen.de**. Bis zum 3. April wirst du darüber informiert, ob du zu den 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gehörst.

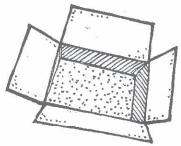
Und wer ausgewählt wird...

... startet mit uns am Montag, 26. April, 10-18 Uhr, trifft sich wöchentlich am Mittwochnachmittag von 15-18 Uhr (10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli 2017) und ist dabei bei der **öffentlichen Abschlusslesung** im Literaturhaus am 17. Juli, 19 Uhr.

Lena Gorelik schreibt Romane, Geschichten, Erzählungen und eigentlich immer irgendetwas; wenn sie nicht schreibt, dann liest sie; sie gibt Schreibwerkstätten, gerne mit verschiedenen Künstlern; und immer drehen sich in ihrem Kopf Geschichten und die ganze Welt.

Sandra Hoffmann hat gerade ihren fünften Roman fertig geschrieben, arbeitet für das Literaturhaus und fürs Radio, unterrichtet an der Uni und an Schulen und liebt das Wellenreiten und das Meer.

Das sind die **Farben** Deiner Geschichte



Weiß wie die Leere

Keine Angst vor dem weißen Blatt!
Es gibt jedes Mal Schreibspiele, damit
die Schreibhand locker wird.



Gelb wie die Wärme

Es geht beim Schreiben auch um unsere
Gefühle. Wo kommen sie her, was machen
sie mit uns? Wir bekommen Besuch von
einem Jugendpsychiater und reden über
literarische und lebendige Figuren.

Pink wie Stolz

Vorbilder haben ist gut. Und wer viel liest,
kann besser schreiben. Wir schauen immer
wieder in den Handwerkskasten der
jüngeren deutschen Literatur.

Blau wie die Sehnsucht

Was du schreibst, kannst nur du
schreiben. Aber was ist das? Was ist
dein Stoff? Was bewegt dich, was ist das
Gefühl, das dich jetzt umtreibt?
Wer schreibt, weiß mehr darüber.



Rot wie die Liebe

Was ist eigentlich der Unterschied
zwischen Behaupten und Erzählen?
Figuren nicht aus Pappe, sondern so,
dass wir sie vor uns sehen und ihre
Reaktionen verstehen. Aus welcher
Perspektive erzählen wir ihre Geschichten
am ergreifendsten? So, dass der
Leser mitfühlt.



Grün wie das Glück

Am Ende steht ein gemeinsamer Auftritt.
Ein Sprachtrainer hilft uns, alle Farben
unserer Geschichten beim Lesen zum
Strahlen zu bringen.

Eine Veranstaltung des Literaturhauses München
Download des Programms unter:
www.literaturhaus-muenchen.de/gymnasien

Kontakt und Rückfragen: Dr. Katrin Lange, Tel. 089-291934-23
E-Mail: klange@literaturhaus-muenchen.de

Stiftung Literaturhaus München
Salvatorplatz 1, 80333 München, Fax 089-291934-19
www.literaturhaus-muenchen.de